



Worüber wir reden

Hallo Nina,

vielen Dank für die Auseinandersetzung mit "Kondens". Ja, es geht um Streit, das hast du richtig erkannt, und es geht auch darum, wie trotz dieses Streits wieder Konsens gefunden werden kann: dass nämlich die Auseinandersetzung vor dem Hintergrund all dessen, was wirklich und wichtig ist, letztlich kleinlich und unnötig ist. Dass aber eine Versöhnung nicht stattfinden kann, weil das LI zu sehr auf sich bezogen ist und das LWir letztlich nicht findet.

In Lorraines Kommentar und in meiner Antwort darauf finden sich noch einige weitere Erklärungs- und Interpretationsansätze.

Das mit dem Wannenbad ist zugegebenermaßen schwer verständlich, es war sehr situativ bezogen und würde heute nicht mehr Eingang finden in diesen Text. Andererseits würde ich das ganze Gedicht wahrscheinlich so nicht mehr schreiben, weil ich keinen richtigen Zugang mehr zu dieser Emotion und diesen Bildern habe.

Interessieren würde mich, wie du ein Auto gefunden hast in dem Text, denn das habe ich da überhaupt nicht verankert.

Vielen Dank für deinen Kommentar!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).